

Juni 2018

ELTERNZEITUNG

Primarschule Ottoberg

Geschätzte Eltern

Schon wieder geht ein Schuljahr zu Ende. Wir möchten mit Ihnen zusammen auf dieses Schuljahr an unserem Schulschluss am 29. Juni 2018 zurückblicken. Die Details dazu finden Sie in dieser Elternzeitung. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen. In dieser Elternzeitung geben wir Ihnen zudem gerne ein Update zum Stand betreffend Basisstufe. Weiter finden Sie Berichte über Aktivitäten an unserer Schule und lernen unsere 3./4.-Klassenlehrperson Diana Hoost etwas besser kennen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit der Lektüre!
Behörde der Primarschule Ottoberg



Interview mit Diana Hoost

Welche eigenen Erfahrungen hast Du als Schülerin gemacht?

Meine Erfahrungen waren nicht immer so toll. Ich war eine vorlaute Schülerin und nicht so brav. Daher hatte ich bei den Lehrern keinen einfachen Stand ;-)

In Deutschland war das Schulsystem noch ziemlich streng. Wir mussten z.B. immer aufstehen und grüssen, wenn der Lehrer oder die Lehrerin das Klassenzimmer betrat. Dennoch bin ich immer gern in die Schule gegangen. Vor allem, als ich aufs Gymnasium und später in der Schweiz an die Kanti durfte. Ich habe immer gerne gelernt und tue das auch heute noch. Ich suchte/ suche gerne Herausforderungen beim Lernen.

Warum hast Du Dich entschieden, Lehrerin zu werden?

Auf die Idee hat mich meine Mutter gebracht. Sie fand mal zu mir: « Du kannst so gut mit Kindern. Hast Geduld und du kannst Sachen erklären. Werde doch Lehrerin!»

Eigentlich wollte ich aber gern in den medizinischen Bereich. Nachdem ich aber 1/2 Jahr Praktikum auf der Chirurgie- und Orthopädiestation in Münsterlingen gemacht habe, habe ich für mich erkannt, dass ich nicht immer mit verletzten und kranken Menschen arbeiten möchte. Da habe ich mich entschieden, Lehrerin zu werden. Heute bin ich sehr froh über diese Entscheidung, da ich meinen Job sehr gerne mache.

Was gefällt Dir an Deinem Beruf besonders gut und was weniger?

Wie in jedem Beruf gibt es immer Sachen, die einem besser oder weniger gut gefallen. Ich mag zum Beispiel die Spontantät im Lehrerberuf: Man weiss nie genau, was der Tag bringen wird. Ich mag es sehr, mit Kindern zu arbeiten und liebe die

«Aha»-Momente. Weniger mag ich, wenn ich schimpfen muss.

Wie hat sich der Lehrerberuf in den letzten Jahren aus Deiner Sicht verändert?

Ich habe das Gefühl, der Kontakt Eltern – Schule ist in den letzten Jahren intensiver geworden. Das schätze ich sehr. Ebenfalls finde ich, hat sich in den letzten 10 Jahren die Zusammenarbeit unter Lehrpersonen verstärkt. Als ich damals angefangen habe, waren klassenübergreifende Projekte eher selten. Heute gehören sie zum Alltag.



Gibt es ein Erlebnis an der Schule Ottoberg, an welches Du Dich besonders erinnerst?

Besonders spannend finde ich immer wieder die Schulreisen oder Exkursionen. Aber auch viele Erlebnisse aus dem Schulalltag bleiben mir oft in Erinnerung. Ein einzelnes besonderes Erlebnis kann ich nicht nennen. Ich erinnere mich aber immer an «Aha»-Momente von Schülerinnen und Schülern und freue mich mit ihnen darüber. Besonders, wenn der Weg dahin lang und schwer war.

Zum Schluss noch ein paar Satzanfänge mit der Bitte, diese spontan zu beenden:

- Ottoberg bedeutet für mich ...
... ein schöner Ort zum Arbeiten.
- Nicht verzichten kann ich auf ...
... Zeit mit meinem Mann.
- Bei Freizeit denke ich an ...
... entspannen, reisen, Motorrad fahren.

Einführung Basisstufe

Vor gut einem Jahr fällte die Schulbehörde den strategischen Entscheid, dass die Schule Ottoberg ab dem Schuljahr 2019/20 aufgrund sinkender Schülerzahlen die Basisstufe einführen wird.

Im August 2017 wurde unter der Leitung der Schulleiterin Anina Wulf eine Projektgruppe Basisstufe gegründet. Der Projektgruppe gehören zudem verschiedene Lehrpersonen, ein Behördenmitglied und Kurt Zwicker an. Kurt Zwicker ist Schulberater und hat langjährige Erfahrung in der Umstrukturierung von Schulen. In verschiedenen Sitzungen wurde letztes Schuljahr in dieser Gruppe intensiv an strukturellen, organisatorischen und pädagogischen Themen gearbeitet. Gemeinsam konnten wir so auch den ersten Meilenstein erreichen. Ende Dezember reichte die Schule Ottoberg den Antrag auf Führen einer Basisstufe an das DEK des Kantons Thurgau ein. Am 6. Februar 2018 wurde dann, wie zu erwarten war, die definitive Bewilligung erteilt! Wir können somit den Kindern und auch der restlichen Bevölkerung weiterhin eine Schule im Dorf bieten, die auch ein soziales Zentrum sein soll mit verschiedenen Anlässen, die Raum für Austausch bieten.

Die Basisstufe bedeutet, dass vier Jahrgänge zusammen in einem gut strukturierten Schulzimmer mit verschiedenen Spielecken und Arbeitsplätzen unterrichtet werden. Die Bedürfnisse von 4-bis 8-jährigen Kindern unterscheiden sich und die Räumlichkeiten müssen diesen Anforderungen gerecht werden. Aus pädagogischen Überlegungen heraus wurde der Grundsatzentscheid gefällt, dass die Basisstufe ins jetzige Schulhaus integriert werden soll. Dies bedeutet, dass wir einige bauliche Massnahmen treffen müssen. Deshalb wurde an der Schulgemeinde vom 28. März 2018 der Antrag für einen Planungskredit in der Höhe von CHF 32'252.00 gestellt und von den Anwesenden ein-

stimmig befürwortet. Im Moment werden vom Architekten Andreas Imhof, wohnhaft in Ottoberg, zusammen mit uns verschiedene Möglichkeiten geprüft und ausgearbeitet. Wir können bereits mitteilen, dass es im Schulhaus nur geringfügige Umbauten geben wird. Dafür wird ein Teil der Aussenanlage besser auf die Bedürfnisse von 4- bis 8-jährigen Kindern ausgelegt. Auch muss die Heizung überprüft werden, da es im Winter immer wieder zu Ausfällen kommt.

Die Basisstufe wird auf das Schuljahr 2019/20 eingeführt werden. Damit bleibt uns genügend Zeit, die Umstellung auch aus pädagogischer Sicht gut vorzubereiten.

Die zukünftigen Lehrpersonen der Basisstufe, Esther Beck, Miriam Heller, Janine Boller und Kathrin Grädel (SHP), haben bereits an einigen anderen Schulen im Kanton, die eine Basisstufe führen, hospitiert. Sie kommen jeweils mit viel Freude und einem grossen Schatz an Ideen von diesen Tagen zurück. Zudem werden diese Lehrpersonen im Frühjahr 2019 einen 10-tägigen Weiterbildungsblock der pädagogischen Hochschule Thurgau speziell zum Thema Basisstufe besuchen.

In der Projektgruppe wird an pädagogischen Grundhaltungen und auch viel Organisatorischem gearbeitet. So erarbeiten wir im Moment einen Stundenplan und planen die Pensen.

Somit möchten wir Sie auch schon zur nächsten ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung am 3. Oktober 2018 einladen, an der wir weitere Informationen geben werden.

Für Fragen, Kritikpunkte, Anliegen und Anregungen stehen die Schulleiterin Anina Wulf, sowie die Schulpräsidentin Fabienne Brandenberger gerne zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.schuleottoberg.ch.

Auftritt des Schulchor Ottoberg

Zum 50-Jahr-Jubiläum der Musikschule Weinfelden durfte der Schulchor Ottoberg für einmal vor fremdem Publikum seinen Gesang zum Besten geben. Dank der professionel-



len Leitung von Frau Steffi Suhner und mit Unterstützung an der E-Gitarre von Herrn Jonathan Müller machte unser kleines aber stimmkräftiges Grüppchen einen richtig coolen Eindruck. Dies auch, weil Frau Suhner moderne Lieder wie «Happy» von Pharell Williams oder «Can't stop the feeling» von Justin Timberlake mit den Kindern zum Besten gab. Auch die darauf folgenden Lieder «Chöre» von Mark Forster und «Blue suede shoes» von Elvis Presley, bei denen sich die Kinder rhythmisch bewegten oder mitklopfen liessen, liessen das Publikum mitwippen und die Freude am gemeinsamen Singen spüren. Abschliessend sang der Chor «Bitte hör nicht auf zu träumen» von Xavier Naidoo, währenddem sich die Kinder die Hand gaben und mit Frau Suhner singend und mit langsamen Schritten den Saal verliessen, was so sicherlich dem einen oder anderen Mami leichte Gänsehaut verursachte. Alles in allem hat sich der Chor von seiner besten Seite gezeigt und es bleibt zu hoffen, dass die Kinder weitere solch tollen Auftritte erleben dürfen.

Einladung zum Konzert des Schulchors Ottoberg

Am 04.07.18 um 11 Uhr gibt unser Schulchor ein Jahresabschlusskonzert auf dem Pausenplatz.

Wir freuen uns über viele Zuhörer und Zuhörerinnen aus dem ganzen Dorf!

Schulreise 1./2. Klasse

Am 29. Mai konnten wir unsere von den Kindern umjubelte Schulreise durchführen. Es ist immer ein spezielles Ereignis, einen ganzen Tag zusammen zu verbringen. Zunächst wanderten wir vom Schulhaus nach Weinfeld. Im Garten von Esther Beck war die Znünpause, ...und es gab genügend Platz zum Fussballspielen.

Mit dem Schulbus ging es weiter nach Zihlschlacht. Auf dem Areal der Rehaklinik haben 11 Thurgauer Künstler/innen verschiedene Klang-Objekte aus Holz, Stein oder Metall geschaffen. Diese konnten wir ausprobieren und sie berührten uns auf unterschiedliche Weise.

Im nahegelegenen «Hudelmoos» erfuhren die Kinder viel über den früheren Torf-Abbau und das jetzige Naturschutzgebiet. Hier machten wir auch unsere Mittagspause mit vielen Spiel- und Entdeckungs-Möglichkeiten. Das nutzten unsere 1. und 2. Klässler/innen auch ausgiebig... begeistert und sehr, sehr friedlich. Nur... es sollte nicht enden. Die Kinder wollten am liebsten noch ganz lange bleiben.

Glücklich, gesund und munter kehrten wir wieder nach Ottoberg zurück.



Nachtschwärmer im Walter Zoo

Um 17.00 Uhr am Montag, 11.6.18 machte sich die 3./4. Klasse auf den Weg in den Walter Zoo nach Gossau. Dort wurden wir bereits von unseren Leitern Oliver und Jana erwartet, die uns durch das Nachtschwärmer Programm «Tierbeschäftigung» führten.

In der Zooschule erzählte uns Oliver zuerst die spannende und manchmal traurige Geschichte vom «Tierli Walter» und der Entstehung des Zoos.

Danach liessen wir unser Gepäck zurück und machten uns auf zu den ersten Tierbegegnungen: Wir beobachteten Tiger Viktor bei seinem Abendspaziergang, fütterten die australischen Wellensittiche, lernten die Keas und ihre Babys kennen, sahen zwei Gespenstschrecken und gingen auf Tuchfühlung mit Tigerpython Lexa.

Vor dem Abendessen beobachteten wir noch die Schimpansen beim Schlafen und stellten fest, dass wir uns dabei doch gar nicht so unterscheiden.



Gegen 21.00 Uhr ging es ins Tipi-lager, wo wir uns am Lagerfeuer und beim Chiliessen aufwärmten.

Später zeigte uns Jana bei der Nachtführung die nacht-

aktiven Tiere im Park. So fanden wir heraus, dass Emus mit der Luftröhre trommeln können und dass Stachel-schwein Bimba eine echte Ausbrecherin ist. Auch dem Fennekpaar im Savannenhaus statteten wir einen Besuch ab.



Auf dem Rückweg ins Lager holten wir unser Gepäck und nach dem leckeren Früchtedessert richteten wir uns gegen 0.00 Uhr fürs Schlafen ein.

Nach einer kurzen, aber angenehmen Nacht am Lagerfeuer im Tipi ging es um 7.00 Uhr fürs Frühstück ans Buffet im Zoorestaurant.

Dort holte uns Jana später ab und wir bastelten Beschäftigungen für die Amurleoparden und die Trampeltiere. Auch konnten wir die Tigerbabys mit ihrer Mutter Julinka beobachten.

Um 11.00 Uhr machten wir uns auf den Rückweg nach Ottoberg.

So ging eine spannende und erlebnisreiche Schulreise zu Ende.

Lager im Ferienhaus Fünfländerblick

Am Montag, 04.06.18, fuhr die 5./6. Klasse ins Ferienhaus Fünfländerblick bei Grub.

Am Anreisetag besuchten wir das Kornhaus in Rorschach. Danach fuhren wir mit einer Zahnradbahn nach Schwendi. Von dort aus wanderten wir bis zum Lagerhaus. Das war ziemlich anstrengend. Wir bezogen die Zimmer, erkundigten das Umfeld und spielten Spiele.

Am Dienstag wurden wir um 7:00 mit Musik geweckt. Wir gingen nach Heiden und von dort aus wanderten wir entlang dem Witzweg. Hier eine kleine Kostprobe:

Zwei Blondinen gingen Fahrrad fahren. Die eine Blondine stieg vom Fahrrad und lies ein bisschen Luft aus den Rädern: «Warum machst du das?» «Der Sattel ist zu hoch.» Sie fuhren ein Stück weiter. Dann stieg die zweite Blondine vom Fahrrad und tauschte Sattel und Lenkstange aus. «Was machst du denn da?» «Ich kehre um, du bist mir zu blöd!»

Am Mittwoch haben wir in einer Bäckerei in Heiden Appenzeller Biber gebacken. Danach wartete das Schwimmbad auf uns und wir verbrachten den Nachmittag im Wasser. Zurück in der Hütte wartete ein Feuer mit Schlangenbrot und Wurstspieschen auf uns.

Am Donnerstag besuchten wir das Henri Dunant Museum. Dort lernten wir eine Menge über sein Leben und das rote Kreuz. Die Museumspädagogin zeigte uns auch noch einige Erste Hilfe Tipps. Zuhause bekamen wir leckere Hamburger, mhh lecker. Nach einer Stunde Mittagsruhe haben wir den Nachmit-

tag im Lagerhaus verbracht und gespielt und Freundschaftsarmbänder geknüpft. Für unseren letzten Abend haben die 6. Klässler eine Cocktailbar organisiert und wir haben auf der Terrasse getanz.

Am Freitag morgen mussten wir das Haus aufräumen und putzen. Danach wanderten wir nach Schwendi und fuhren nach Rorschach zum Pedalo fahren.

Wir hatten ein tolles Lager!

Die 5. und 6. Klässler



Impressum:

Schulbehörde Ottoberg • Telefon Büro Schulleitung:
071 620 28 41 • Telefon Präsidium: 071 910 12 60

Fabienne Brandenberger, Präsidium

André Leutwyler, Vizepräsident und Liegenschaften

Marco Sonderegger, Finanzen • Manuela Kübler,

Schulentwicklung • Astrid Mullaney, Aktuariat



SCHULE OTTOBERG

Einladung zur Schulschlussfeier und dem Musical d'Chinderbrugg

Freitag, 29. Juni 2018, 17.30 Uhr, Kindergarten

Liebe Eltern unserer Kindergarten- und Schulkinder
Liebe Ottoberger

Wir laden Sie herzlich ein, den Schulschluss gemeinsam mit uns zu feiern. Unse-re Kindergarten- und Schulkinder führen das in der Projektwoche einstudierte Musical «d'Chinderbrugg» von Max Bolliger auf. Sodann folgen ab ca. 18.15 Uhr die Verabschiedung unserer 6. Klässler/innen und das gemütliche Beisammensein bei einem reichhaltigen Apéro der Musical-Festwirtschaft.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüssen
Lehrerinnenteam, Schulleitung und Schulbehörde

Grosseltern, Paten, Freunde und andere Interessierte sind herzlich eingeladen, die Hauptprobe des Musicals zu besuchen. Diese findet am Freitag, 29. Juni 2018, um 10.15 Uhr im Kindergarten statt.

Die Kindergarten- und Schulkinder sind ab Ende der Musicalaufführung unter der Aufsichtspflicht der Eltern.